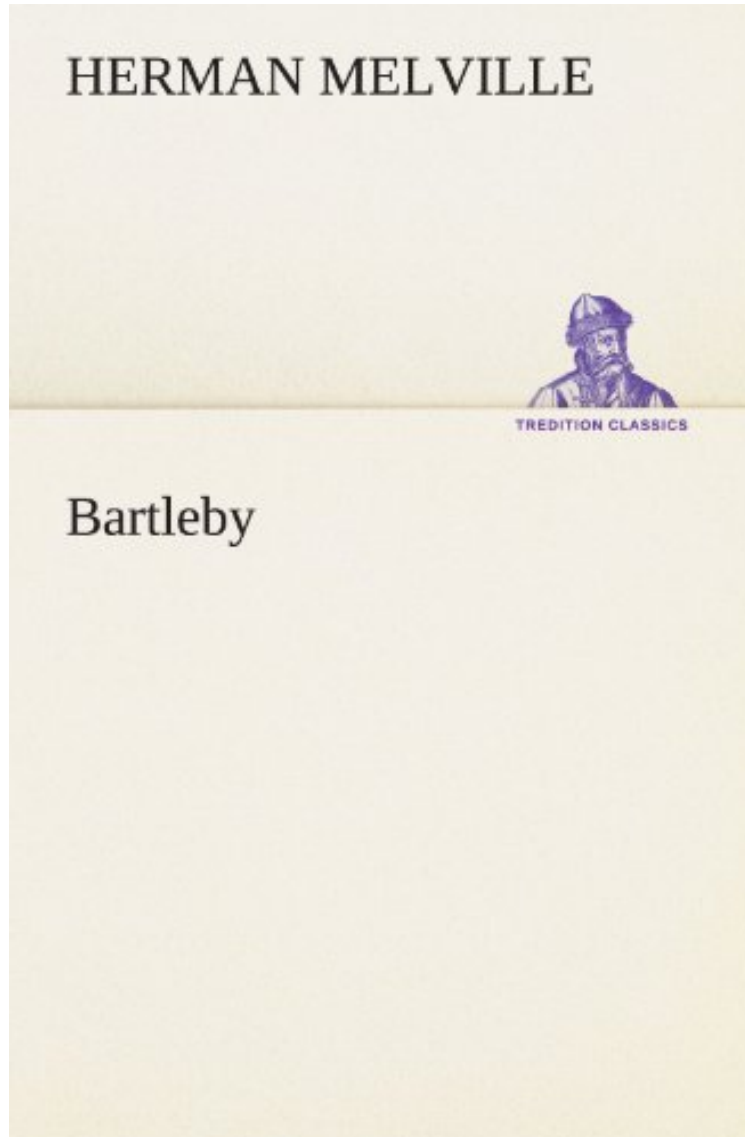


[E-BOOK] Bartleby (TREDITION CLASSICS)

Bartleby (TREDITION CLASSICS)

Von Herman Melville

*ePub | *DOC | audiobook | ebooks | Download PDF*



DOWNLOAD



+

READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrang: #683836 in BcherVerffentlicht am: 2011-07-12Abmessungen: 8.00 x .15b x 5.25l, .16 Pfund Einband: Taschenbuch56 Seiten | File size: 36.Mb

Von Herman Melville : Bartleby (TREDITION CLASSICS) before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Bartleby (TREDITION CLASSICS):

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Der VerweigererVon Rita Wolkersdorfer (rita.wolkersdorfer@gmx.de)"Ich mchte lieber nicht". Knnen wir nicht die Verweigerungshaltung von Bartleby verstehen? Wer wrde denn angesichts der Ffle von Anforderungen, mit denen wir tglich berschttet werden, nicht auch ein "lieber nicht" von sich geben?Bartleby ist der interessanteste Fall eines

Arbeitsverweigerers den sie Literatur uns zeigt. Ein kleines Bchlein, dem ich wnschen wrde, dass es auch heute noch viele Leser/innen findet. 3 von 3 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Hrbuch, gelesen von Chr. Brckner
Von Villette
Wenn Christian Brckner Herman Melvilles Geschichte "Bartleby" liest, dann bekommt man einen Hrgenuss geboten, der seines Gleichen sucht. Ich bertreibe hier nicht. Brckners Stimme passt perfekt zum Erzler der Geschichte, einem Anwalt, der sich mit seinem Kopisten Bartleby herumschlagen muss. Brckner hat eine sehr ruhige Stimme, die den Versuch des besagten Anwalts perfekt aufnimmt, auf Gedeih und Verderb Ruhe zu bewahren. Und das, obwohl er mit einer Situation konfrontiert ist, die es eigentlich gar nicht geben drfte. Denn sein bisher so fleiiger Kopist Bartleby weigert sich mit den Worten "Ich mchte lieber nicht" seine kopierten Texte zu prfen, Botengnge zu machen, schlielich berhaupt zu arbeiten, die Kanzlei, in die er inzwischen eingezogen ist, zu verlassen etc. Man wird schlichtweg wahnsinnig angesichts der Machtlosigkeit, mit der der Anwalt Bartleby begegnet. Die Geschichte also ist von hchster Qualitt. Die Sprache ist trotz bersetzung hervorragend. So gehen die 115 Minuten dieser von WDR 5 untersttzten Produktion viel zu schnell um. 1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. ich mchte lieber nicht... Von Metaris die welt scheitert an bartleby und bartleby an der welt. schn, skurril und konsequent. mein erstes buch von melville, der erzhlstil hat mir ganz hervorragend gefallen!

.de
Zwei herausragende Hrbuch-Adaptionen gibt es inzwischen von Herman Melvilles kafkaesker Erzhlung Bartleby, der Geschichte vom Kopisten einer New Yorker Anwaltskanzlei, der mit der hartnckigen Verweigerung, seine Pflicht als Schreiber zu erfllen und spter seine Kndigung entgegenzunehmen, die ganze Kanzlei zum Auszug aus ihren Rumen zwingt. Die ungekrzte Lesefassung mit der Stimme des brillanten Vorlesers und Synchronsprechers von Robert De Niro, Christian Brckner, klingt dabei fast schon ein wenig zu markant und mnlich, um die Verzweiflung des Icherzhlers, des betroffenen Anwalts, zum Ausdruck zu bringen. Gustav-Peter Whler, der diese Fassung spricht, verleiht der Perspektive des Betroffenen nicht nur einen betont hilflosen Aspekt: Er arbeitet auch den brillanten Humor von Melvilles Figuren-Konstellation, zu der noch zwei weitere skurrile Gehilfen gehen, imposant heraus. Noch einen weiteren Vorteil hat Whlers Hrbuch, nmlich den, dass sie auf der Neubertragung von John und Peter von Dffel basiert. Und die bertrgt nicht nur Melvilles Text ungewhnlich geschmeidig ins Deutsche: Auch Bartlebys leitmotivisch wiederkehrender Standardsatz ("I would prefer not to"), fr den sich in der gngigen bersetzung ein "Ich mchte lieber nicht" eingebrgert hat, gewinnt in der neuen Intonation ("Ich mchte bevorzugtermaen nicht") eine berraschende Nuance. --Thomas Kster
Rezension Bartleby, der Schreiber ist die populrste Erzhlung Melvilles. Es ist die Geschichte von einem Menschen, der sich langsam, aber sicher allem verweigert. Ein Antiheld, der mit seinem Spruch ich mchte lieber nicht seine Umwelt irritiert und verunsichert. Bartleby ist in seiner ganzen Unerklrlichkeit beraus beeindruckend. Die Figur seines anfnglichen Arbeitgebers, des Notars in der Wall Street, ist als Gegenpol mindestens genauso interessant wie die des nicht wollenden Schreibers. Dessen Beweggrnde uns der Autor brigens standhaft verschweigt. Die Erzhlung Bartleby, der Schreiber, die zwischen 1853 und 1856 erschien, mutet ziemlich modern an. Das Motto Bartlebys Ich mchte lieber nicht weitet sich im Laufe der Geschichte in einem bengstigenden Ma aus. Von der launenhaften Weigerung am Anfang, nichts zu kopieren, ber seine Weigerung, berhaupt etwas fr seinen Herrn zu tun bis hin zur freundlichen, aber beharrlichen Weigerung die Kanzlei zu verlassen reicht das unerklrliche Verhalten des seltsamen Vogels. Am Ende zieht der Notar selbst um, da er mich nicht verlasen will. Herman Melville, geboren 1819 in New York, ist vor allem als Verfasser von Moby Dick bekannt. Der Sohn einer reichen Kaufmannsfamilie fuhr, nachdem der Vater Konkurs anmelden musste, von 1837 1844 zur See. Seine Erfahrungen hat er in Romanen (Typee und Omoo) verarbeitet. Der schnelle Erfolg hielt nicht lange an. Moby Dick, einer der bedeutendsten Werke amerikanischer Literatur erschien 1851 und wurde kein Erfolg. Etwa seit dieser Zeit konnte Melville seine Familie nicht mehr mit seinem Schreiben ernhren und musste als Zollinspektor im Hafen arbeiten. Sein letztes Werk, Billy Bud wurde erst posthum verffentlicht. Melvilles eigenes Scheitern als Berufsschriftsteller knnte eine mgliche Interpretation fr das ungewhnliche Verhalten des Schreibers sein. So wie der Ich-Erzler, der Notar, obwohl er fr seine Begriffe sehr viel Verstndnis fr den Sonderling aufbringt, keinen Zugang zu Bartleby bekommt, so knnte sich der sich der erfolglose Autor gefhlt haben. In einer Welt, in der Geld, Erfolg und Geschfte das Leben bestimmen, fand der Schriftsteller keinen Kontakt mehr. Christian Brckner liest aus der Perspektive des Erzlers. Seit der Notar Bartleby kennengelernt hat, ist er mit ihm beschftigt. Die unerklrliche Kraft, die Bartleby auf ihn ausbt, bringt den Mann dazu, sein eigenes Verhalten permanent zu hinterfragen. Sein Verstndnis und sein Mitgefhl und seine verzweifelte Frage Was soll ich tun? arbeitet Brckner berzeugend und unvergleichlich heraus. Obwohl eine gewisse Verwandlung mit dem Notar passiert, muss er doch dem konsequenten Tod Bartlebys in gewisser Weise hilflos zuschauen. Eine brillante Lesung einer auergewhnlichen Geschichte. Kurzbeschreibung
Dieses Werk ist Teil der Buchreihe TREDITION CLASSICS. Der Verlag tredition aus Hamburg verffentlicht in der Buchreihe TREDITION CLASSICS Werke aus mehr als zwei Jahrtausenden. Diese waren zu einem Groteil vergriffen oder nur noch antiquarisch erhllich. Mit der Buchreihe TREDITION CLASSICS verfolgt tredition das Ziel, tausende Klassiker der Weltliteratur verschiedener Sprachen wieder als gedruckte Bcher zu verlegen und das weltweit! Die Buchreihe dient zur Bewahrung der Literatur

und Förderung der Kultur. Sie trägt so dazu bei, dass viele tausend Werke nicht in Vergessenheit geraten.